

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abbildungsverzeichnis	XIII
Abkürzungsverzeichnis	XV
 A. Verpflichtung zur Einreichung einer E-Bilanz	1
I. Gesetzlicher Rahmen und Ziele der Finanzverwaltung	1
1. Gesetzlicher Rahmen	1
2. Ziele der Finanzverwaltung	2
II. Betroffene Steuerpflichtige	4
1. Bilanzierende Steuerpflichtige	5
2. Betriebsstätten	6
a) Inländisches Unternehmen mit ausländischer Betriebsstätte	6
b) Beschränkt Steuerpflichtige mit inländischer Betriebsstätte	7
c) Beschränkt Steuerpflichtige ohne Betriebsstätte	7
3. Steuerbefreite Körperschaften	8
4. Juristische Personen des öffentlichen Rechts mit Betrieben gewerblicher Art	11
III. Als E-Bilanz einzureichende Bilanzen	12
1. Verpflichtungsrahmen des § 60 EStDV	12
2. Periodische und aperiodische Bilanzen	13
3. Sonder- und Ergänzungsbilanzen	13
4. Berichtigte und geänderte Bilanzen	14
IV. Zeitliche Anwendung	15
1. Einreichung für Geschäftsjahre ab 2012	15
2. Nichtbeanstandungsregelung in allen Fällen	15
3. Übergangsregelungen in besonderen Fällen	16
4. Handlungsempfehlung	16
V. Entbindung von der Pflicht zur Übermittlung der E-Bilanz in Härtefällen	17
VI. Sanktionsmöglichkeiten	19
VII. Chancen und Risiken der E-Bilanz	20
1. Chancen für die Steuerpflichtigen	21
2. Risiken für die Steuerpflichtigen	21
	IX

Inhaltsverzeichnis

B. Struktur der einzureichenden E-Bilanz (Taxonomie)	23
I. GCD-Modul (Stammdaten-Modul)	24
1. Informationen zum Dokument	24
2. Informationen zum Bericht	25
3. Informationen zum Unternehmen	30
II. GAAP-Modul (Jahresabschluss-Modul)	32
1. Berichtsbestandteile der Kerntaxonomie	33
a) Verpflichtende Berichtsbestandteile	33
b) Freiwillige Berichtsbestandteile	34
2. Branchentaxonomien	35
3. Struktur und Terminologie in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung	36
a) Mussfeld	39
b) Kontennachweis erwünscht	39
c) Summenmussfeld	40
d) Rechnerisch notwendige Position	41
e) Auffangposition	41
f) Davon-Position	45
g) Kannfeld	45
h) Unzulässige Positionen	46
4. Übrige Berichtsbestandteile	46
a) Ergebnisverwendungsrechnung	46
b) Kapitalkontenentwicklung für Personengesellschaften	47
c) Steuerliche Modifikationen	47
d) Kontensalden zu einer Position (Detailinformationen)	49
e) Berichtigung des Gewinns bei Wechsel der Gewinnermittlungsart	49
f) Steuerliche Gewinnermittlung	49
g) Steuerliche Gewinnermittlung bei Personen- gesellschaften	52
h) Steuerliche Gewinnermittlung für besondere Fälle	52
5. Umfang der Datenvolumina	53
6. Kritische Stellungnahme zur E-Bilanz	57
a) Zweifel an den Rechtsgrundlagen	57
b) Eingriffe in die Buchhaltung, in die Steuerdeklaration und Doppelerfassungen	58
c) Mangelnde Verfügbarkeit des Datenmaterials	59
C. Anpassungen des Rechnungswesens an die Erfordernisse der E-Bilanz	61
I. E-Bilanz Strategien	61
II. Grundlegende Weichenstellung: Steuerbilanz oder Überleitungsrechnung	63
1. Gebuchte Steuerbilanz	64
2. Überleitungsrechnung	66

3. Steuerbilanz basierte Überleitungsrechnung	68
4. Abweichungen zwischen der Handels- und Steuerbilanz nach dem BilMoG	68
III. Anpassung des Kontenplans an die Taxonomie	78
1. Abgleich Kontenplan mit der Taxonomie	78
2. Identifikation und Lösung von Problemstellen	78
D. Besonderheiten bei Personengesellschaften	161
I. Betroffene Personengesellschaften und Bilanzen	161
1. Die Gewinnermittlung bei Personengesellschaften	161
2. Buchführungs- und Bilanzierungspflichten für die Gesamt- hands-, Ergänzungs- und Sonderbilanzen	163
3. Verpflichtung der Personengesellschaft zur Einreichung von E-Bilanzen	165
II. E-(Gesamthands-)Bilanz einschließlich der Kapitalkontenentwicklung	166
1. Kapitalkonten der E-(Gesamthands-)bilanz	169
2. Kapitalkontenentwicklung	174
3. Übergangsregelung für den Kapitalkontenausweis	175
III. E-(Ergänzungs-)Bilanzen	176
1. Ergänzungsbilanzen im Überblick	176
2. Besonderheiten der E-(Ergänzungs-)Bilanz	177
IV. E-(Sonder-)Bilanzen	178
1. Umfang des Sonderbetriebsvermögens	178
a) Sonderbetriebsvermögen des unmittelbaren Gesellschafters	179
b) Sonderbetriebsvermögen des mittelbaren Gesellschafters	195
2. E-(Sonder-)Bilanz	195
V. Besonderheiten bei doppelstöckigen Personengesellschaften .	199
1. Grundsätzliches zur Gewinnermittlung bei doppelstöckigen Personengesellschaften	199
a) Die Bilanzierung der Beteiligung an der Untergesellschaft	201
b) Außerbilanzielle Korrekturen der Untergesellschaft ..	201
c) Ergänzungsbilanz des Obergesellschafters bei der Untergesellschaft	201
d) Sonderbilanz des Obergesellschafters als Sondermit- unternehmer bei der Untergesellschaft	202
2. Die Besonderheiten bei der E-Bilanz	204
E. Technische Fragestellungen und E-Bilanz-Software	207
I. Der Übertragungsstandard XBRL	207
II. Elster Rich Client (ERiC)	208

Inhaltsverzeichnis

III. Software zur Übermittlung des E-Bilanz-Datensatzes	211
1. Qualitätsmerkmale für die Softwareauswahl	212
a) Simulation der ERiC-Validierungen	212
b) Übersetzung von Fehlercodes	212
c) Datenimport	213
d) Anpassbarkeit von Daten und die Möglichkeiten der Ergänzung	213
e) Erfassungsmöglichkeiten für Überleitungsrechnung oder Steuerbilanz	214
f) Erfassung von Davon- und Wechsel-Positionen	214
g) Auswertbarkeit	215
h) Mehrmandanten- und Mehrjahresfähigkeit	216
i) Rechtemanagement	216
j) Archivierung der übermittelten Daten	216
2. Umfeld, in dem die Software eingesetzt werden soll	216
Anhang	219
Sachverzeichnis	497